

Stürmische Tage – wenig Schnee für ausgiebige Schitouren in der Venediger Gruppe

Trotz geringer Schneelage diesen Frühjahrs fuhren wir zu fünfzehnt in die Venediger Gruppe – Rostocker Hütte 2208m.

Von Ströden stiegen wir mit Bergschuhen zur Rostocker Hütte auf. Es war bereits frühlingshaft im ca. 1500m hoch gelegenen Virgental. So wenig Schnee gab es noch nie zu dieser Jahreszeit. Wir luden unser Gepäck und unsere Schier auf die Materialseilbahn und stiegen mit Wanderschuhen zur Hütte auf. In der Nacht fror es nicht einmal, so dass morgens der Schnee beim Anmarsch zum Geiger weich und tief war. Es war sehr stürmisch und eine Wolkendecke umhüllte die Gipfel der 3000er. Wir stiegen in Richtung Gr. Geiger bis zum Maurertörl auf ca. 3050m. Dort kehrten wir wegen dichten Nebels um, fuhren den harten Hang bis zum Grund ab und bestiegen anschließend noch den Hausberg – Rostocker Eck 2749m. Die Abfahrt zur Hütte war zum mittäglich sonnigem Wetter nicht mehr einfach.

Am folgenden Tag, nach kühlerer Nacht, begann eine reizvolle Tour über den Simonysee zum Regentörl und weiter zur Westl. Simonyspitze 3440m. Am sonnig-warmem, windstillem Gipfel war uns ein wunderbarer Weitblick über den gesamten Ostalpenbereich beschert. Jedoch 50 Hm tiefer fegte uns beinahe der stürmische Aufwind weg.

Eine herrliche aber spaltenreiche Abfahrt in sulzigem Schnee über den Simonykees stand nun bevor. Es war eine gelungene Tour.

Am letzten Tag hätten wir uns doch noch den Gipfel des Großen Geigers gewünscht. Doch leider hingen die Wolken tief herab und wir beendeten den Aufstieg beim Schidepot unterhalb des Gipfels, fuhren ab zur Hütte und wanderten wieder ohne Schier ins Tal, wo bereits die Frühlingsblumen blühten.

Schneemangel und stürmisches Wetter konnten unserer Zufriedenheit über ein schönes, gelungenes Wochenende keinen Abbruch tun.

Franz



Wege ins Freie.